

Rollstuhlgerichte Rampe am Brunnen ist in der Warteschleife

Erst nach Aufhebung der Haushaltssperre kann der barrierefreie Zugang zur Milsper Straße gebaut werden

Von Bernd Richter

Schwehm. Eine rollstuhlgerichte Rampe vom Brunnenpark zur Milsper Straße steht ganz oben auf der Wunschliste des Behindertenbeirats Schwehm. Die gute Nachricht zuerst: Die Finanzierung des Bauwerks ist auch schon im Haushalt 2015 abgebildet. Und nun die schlechte: Die Rollstuhlfahrer müssen sich wohl doch noch in Geduld üben, bis das vom Rathaus an die Bezirksregierung in Arnsberg geschickte Haushaltssanierungskonzept genehmigt worden ist. Denn bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Haushaltssperre und damit ist das Erbringen aller freiwilligen Leistungen erst einmal auf das Abstellgleis geschickt worden.

Dazu gehören auch die geschätzten 10 000 bis 15 000 Euro, die der

Bau der Rampe kosten soll. Der barrierefreie Zugang am Brunnenpark soll süd-westlich stadtwärts zur bestehenden Zufahrt zum Tennisclub Rot-Weiß angelegt werden. Dazu haben die Technischen Betriebe Schwehm (TBS) bereits mehrere Varianten durchgespielt. „Ziel ist es, die notwendige Neigung zu erreichen. An der Zufahrt zum Tennisverein ändert sich nichts“, sagt Schwehms Beigeordneter Ralf Schweinsberg im Gespräch mit dieser Zeitung.

Erreichbarkeit bisher kaum möglich

Sobald der Haushalt von der Aufsicht freigegeben worden sei, könne es losgehen. Die Verwaltung begründet das Projekt in der Vorlage für die Politik wie folgt: „Der Brunnenpark liegt zwischen der Brunnenstraße und der Milsper Straße (B 7). Er wird

unter anderem von zahlreichen Einwohnern des Wohngebietes Brunnen als Verbindungsweg zum Einkaufszentrum, zum Helios-Klinikum und auch zu den Bushaltestellen an der Milsper Straße genutzt. Eine barrierefreie Erreichbarkeit der Milsper Straße ist jedoch aufgrund der ausgeprägten Hanglage in diesem Bereich für eine Vielzahl von Einwohnern bisher nicht möglich beziehungsweise nur sehr schwer realisierbar. Die vorhandene sanierungsbedürftige Treppenanlage stellt keine Erleichterung dar.“

CDU-Fraktionsmitglied Ralf Steuernagel begrüßte das Projekt in der Sitzung des Liegenschaftsausschusses vor einem Jahr ausdrücklich, weil diese Stelle nun insbesondere für Menschen mit Behinderungen entschärft werden solle.



Der Brunnenpark soll durch eine behindertengerechte Rampe von der Milsper Straße aus für Rollstuhlfahrer erschlossen werden.
FOTO: BERND RICHTER

WP vom 07. März 2015